

SÜDKURIER Medienhaus -

**URL:**

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/stockach/Mitarbeiter-stehen-im-Mittelpunkt;art372461,4948263,0>

## **Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt**

17.06.2011 00:30

- Firma Zorn blickt auf 60-jähriges Bestehen zurück - Gratulanten loben Qualität und Menschlichkeit

## **Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt**

Stockach – Die Firma Zorn feierte drei Firmenjubiläen. Vor 60 Jahren wurde die Firma in Berlin gegründet.



Sie standen beim Dreifach-Jubiläum der Firma Zorn im Mittelpunkt: Ehemalige und aktuelle Mitarbeiter.  
Bild: Schön

Vor 50 Jahren zog sie nach Stockach und vor 40 Jahren wurde die Firma Zorn in die Heine-Gruppe integriert. Vier Redner ergriffen beim Festakt in der Firmenkantine das Wort: Firmeninhaber Oliver Heine, Landtagsabgeordneter Wolfgang Reuther, Bürgermeister Rainer Stolz und Werksleiter Uwe Hassdenteufel.

Neben dem Lob auf mittelständische Unternehmen im Land war allen Reden der Blick auf die Mitarbeiter gemeinsam. Oliver Heine gab einen sehr kurzen Rückblick auf die Firmengeschichte. Er wusste: „60 Jahre, das beinhaltet auch Wellentäler.“ Er freute sich über die Konstanz in der Produktpalette. Seit Firmengründung würden Glühlampen hergestellt. Jedoch entwickle sich die Firma auch weiter, lobte er mit Blick auf die LED-Entwicklung und den Maschinenbau. Er bedankte sich: „Der Firmencharakter wird vor allem durch die Mitarbeiter geprägt.“

Wolfgang Reuther fasste die Firmengeschichte kurz und prägnant zusammen: „Eine fossile Firma mit fossilen Produkten.“ Er stellte jedoch klar, dass Zorn hochflexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagiere. Hier werde Sozialpartnerschaft gelebt, denn in der Krise seien keine Arbeitsplätze freigesetzt worden, weil langfristig geplant werde. Viele bekannte Gesichter, nicht nur aus Zizenhausen, entdeckte er unter den anwesenden Mitarbeitern.

Dies griff Bürgermeister Rainer Stolz auf. Nachdem er zu „jedem einzelnen Jubiläum“ gratuliert hatte und lobte „Sie halten Ihre Produkte innovativ an der Spitze des Marktes“, standen die Menschen in seinem Blick. „Viele von ihnen habe ich als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft kennen gelernt.“ Mit Blick über den Tellerrand brächten sich Firma und eben auch jeder einzelne Mitarbeiter in Vereinen und Initiativen

in der Gesellschaft ein. So bekannte er: „Ich schätze Zorn auch, weil ich die Menschen schätze.“ Bei der guten Qualität und der klaren Unternehmensführung habe er zudem keine Bange vor der Zukunft der Firma, die er als guten Gewerbesteuerzahler kennt.

Etwa zehn Prozent der Firmengeschichte hat Uwe Hassdenteufel begleitet. Mit 21 Worten beschrieb er die Firma wie die Mitarbeiter. Dazu gehörten „erfahren“ und „innovativ“ ebenso wie „engagiert“ und „zuverlässig“. Besonders schmunzeln mussten die Anwesenden bei „Frühaufsteher“ und „badisch“. Nach seiner Rede war das Buffet mit Fingerfood eröffnet. Herzlich sprachen Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Rentner miteinander. Wie gut die Ehemaligen eingebunden sind, zeigte sich auch in der Anwesenheit des Enkels des Firmengründers und der ehemaligen Werksleiter.



**Susanne Schön**

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.